


Auswertung Bürgerbefragung Heide-Süd / Logoil



Halle (Saale), 11.02.2009

Untersuchungsgegenstand und Ziel:

Den Bewohnern von Heide-Süd sollte Gelegenheit gegeben werden, ihre Meinungen und Bedenken zur aktuellen Situation in Heide-Süd und speziell zur geplanten Inbetriebnahme der Forschungsanlage der LOGOIL GmbH zu äußern. Ziel war ein Meinungsbild.

Durchführung:

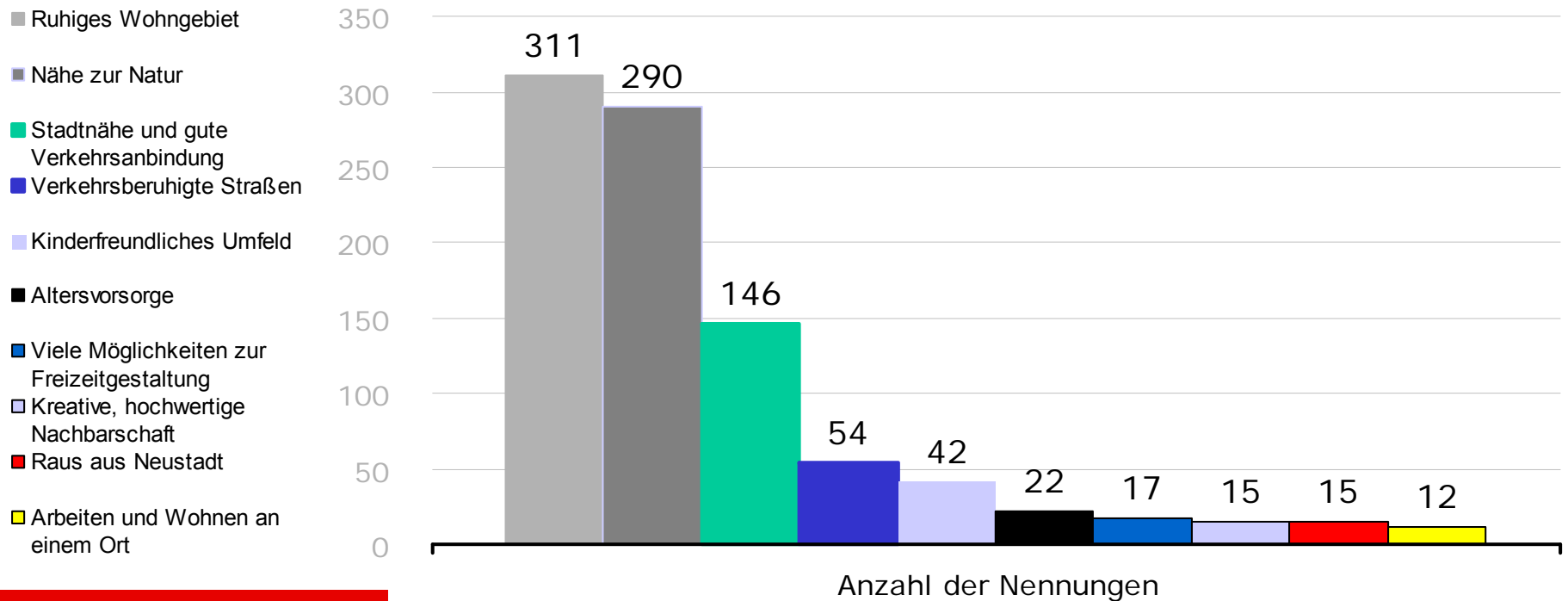
Im Namen der Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) Dagmar Szabados erhielten im November des vergangenen Jahres die Haushalte von Heide-Süd einen Fragebogen. Die fünf Fragen waren größtenteils offen gestellt, um die Bürger Heide-Süds bei der Beantwortung nicht einzuschränken.

Technische Auswertung:

Die Stadt Halle (Saale) verschickte im November 2008 insgesamt 1.500 Fragebögen an die Haushalte in Heide-Süd. Insgesamt wurden 468 Fragebögen zurückgesandt und ausgewertet . Dies entspricht einer Beteiligung von 31,2%.

Steckbrief

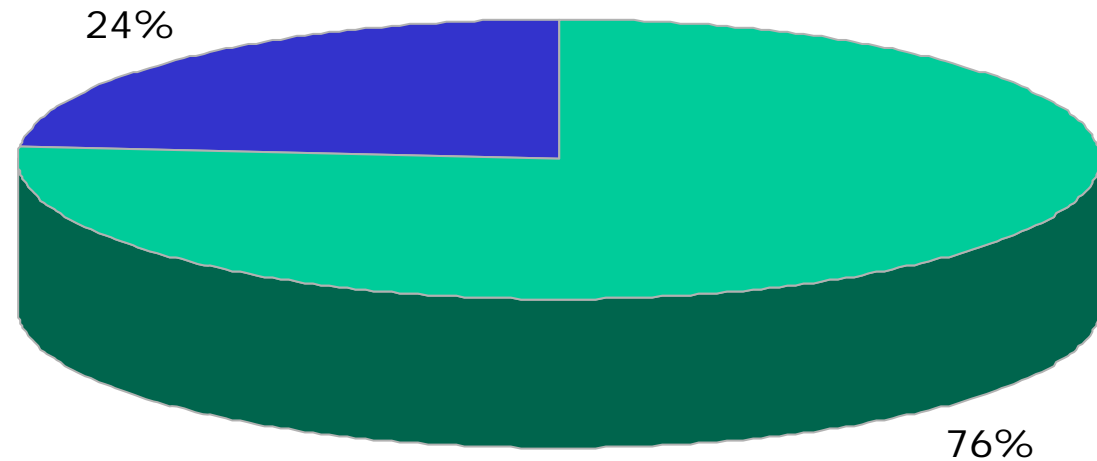
1. Mit welchen Erwartungen sind Sie nach Heide-Süd gezogen?



Frage 1

2. Wurde Ihre Lebensqualität bisher vom Wissenschafts- und Technologiepark* weinberg campus beeinträchtigt oder hatten sie in diesem Zusammenhang Probleme? Wenn ja, welche?

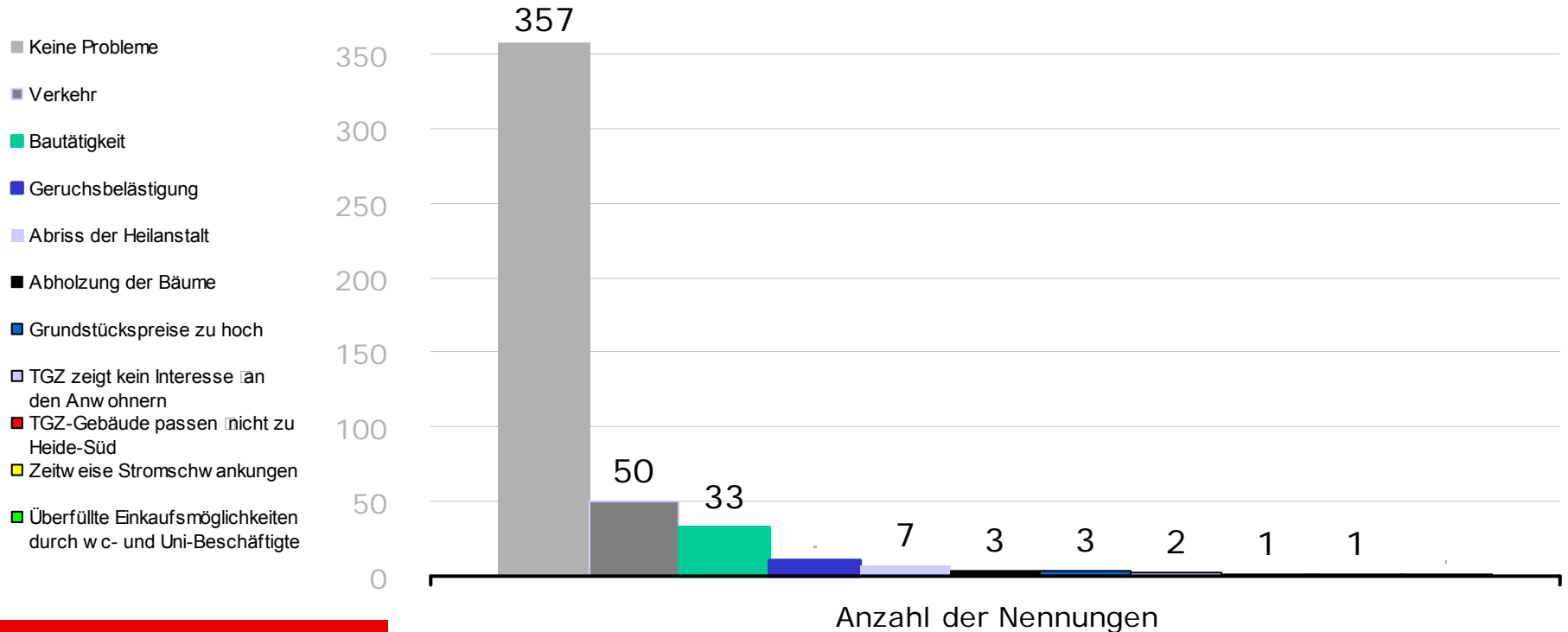
- Keine Beeinträchtigungen/
Probleme: 357
- Beeinträchtigungen/
Probleme: 111



* Im Fragebogen war fälschlicherweise vom Wirtschafts- und Technologiepark die Rede.

Frage 2

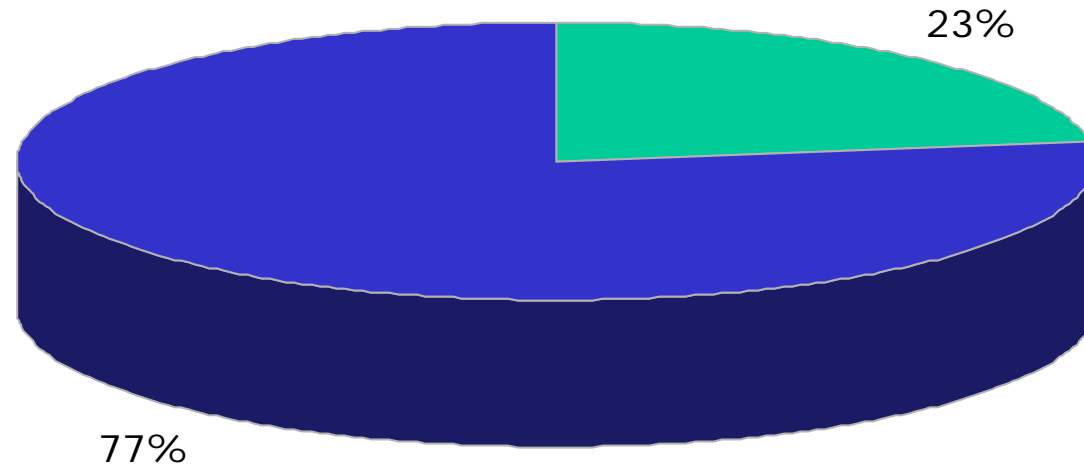
2. Wurde Ihre Lebensqualität bisher vom Wissenschafts- und Technologiepark*weinberg campus beeinträchtigt oder hatten sie in diesem Zusammenhang Probleme? Wenn ja, welche?



Frage 2

3. Fühlen Sie sich vom gegenwärtigen Ansiedlungsvorhaben auf dem Campus bedroht?

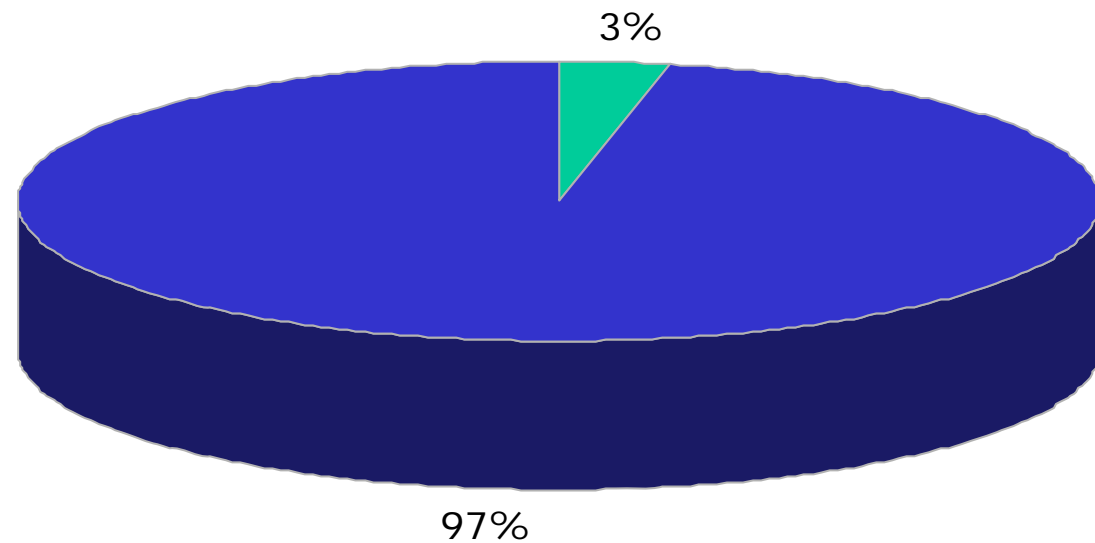
- Keine Beeinträchtigungen/
Probleme: 106
- Beeinträchtigungen/
Probleme: 362



Frage 3

4. Wenn ja, warum fühlen Sie sich bedroht?
(Ausgangsbasis sind die 362 Ja-Antworten aus Frage 3.)

- Keine Begründung: 12
- Mit Begründung: 350

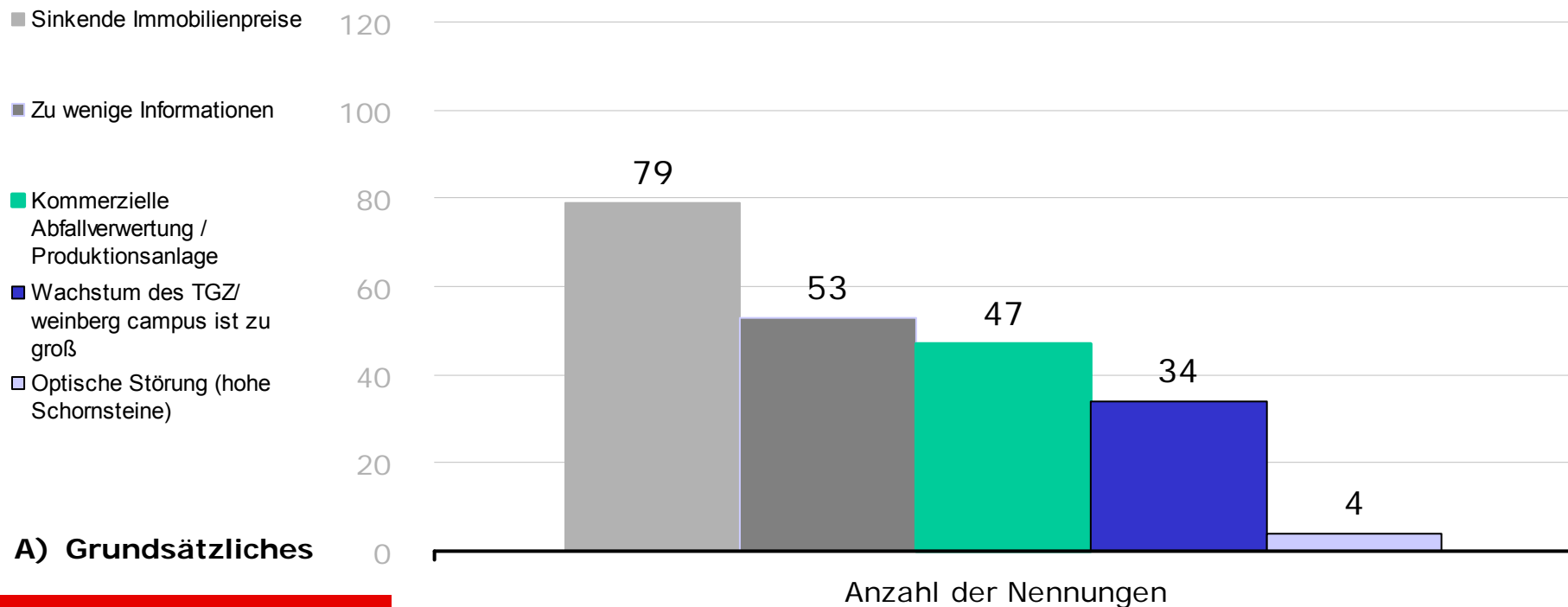


Begründungen:

- A) Grundsätzliches
- B) Gefahren für Leib und Leben
- C) Umweltbelastung
- D) Lebensqualität

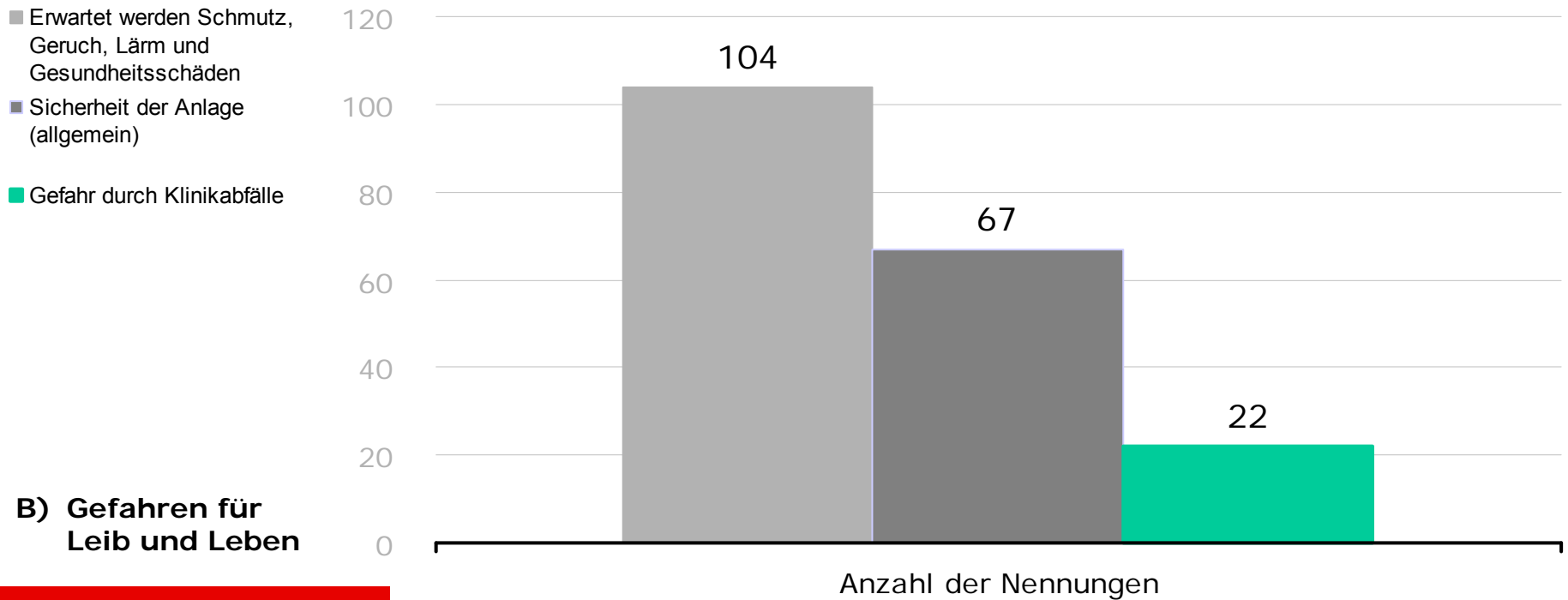
Frage 4

4. Wenn ja, warum fühlen Sie sich bedroht?
 (Ausgangsbasis sind die 362 Ja-Antworten aus Frage 3.)



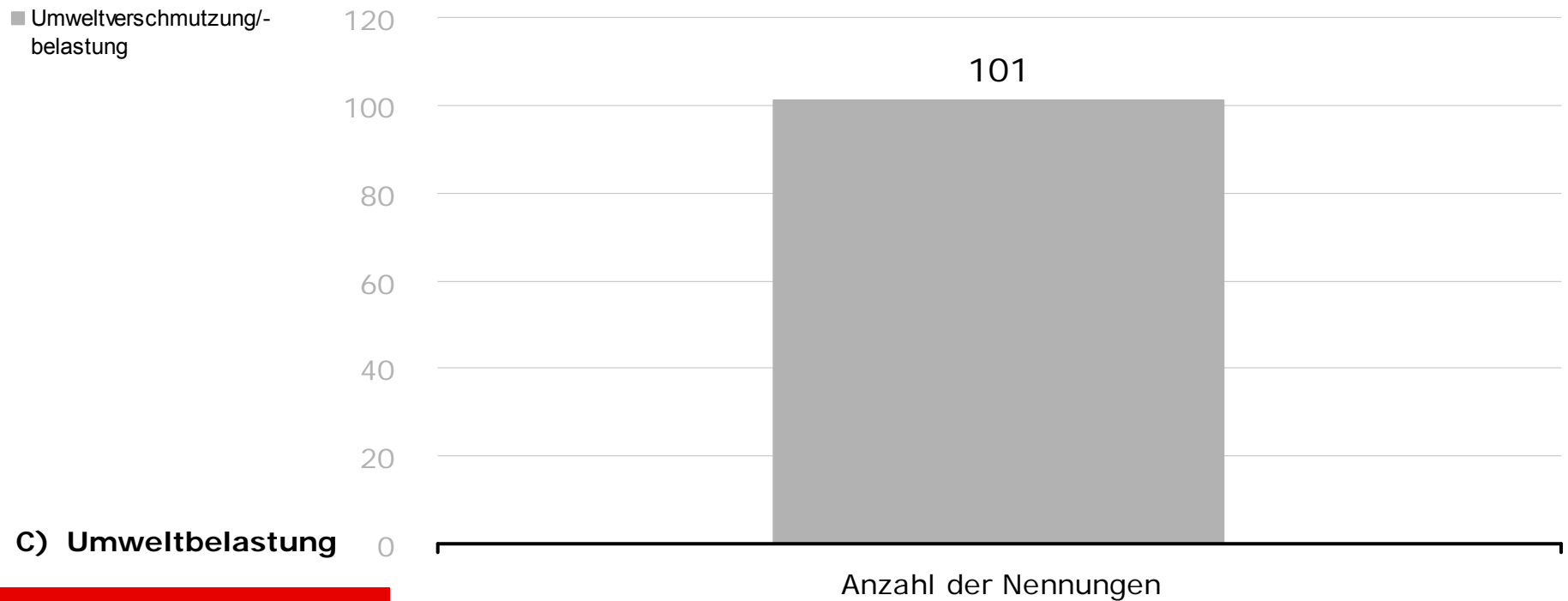
Frage 4

4. Wenn ja, warum fühlen Sie sich bedroht?
(Ausgangsbasis sind die 362 Ja-Antworten aus Frage 3.)



Frage 4

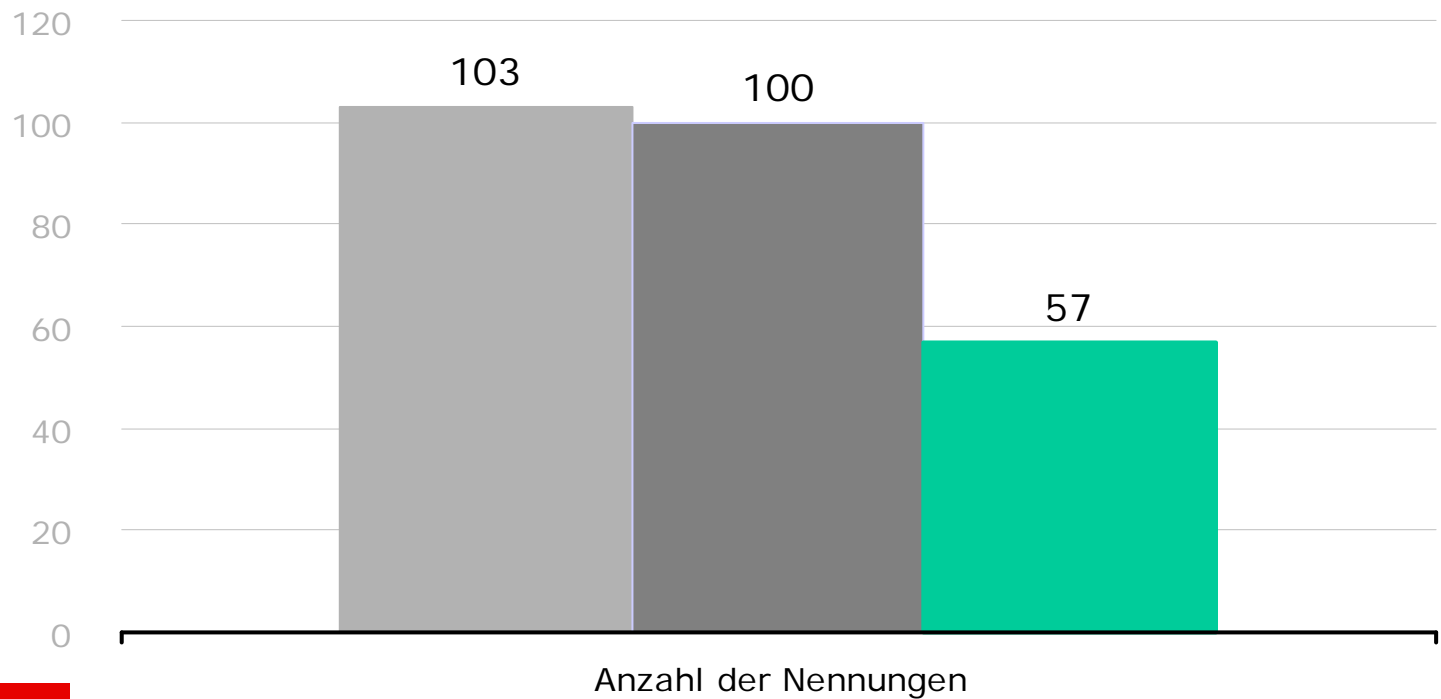
4. Wenn ja, warum fühlen Sie sich bedroht?
(Ausgangsbasis sind die 362 Ja-Antworten aus Frage 3.)



Frage 4

4. Wenn ja, warum fühlen Sie sich bedroht?
(Ausgangsbasis sind die 362 Ja-Antworten aus Frage 3.)

- Hohes Transportaufkommen
- Heide-Süd ist Wohngebiet
- Minderung der Wohn- und Lebensqualität

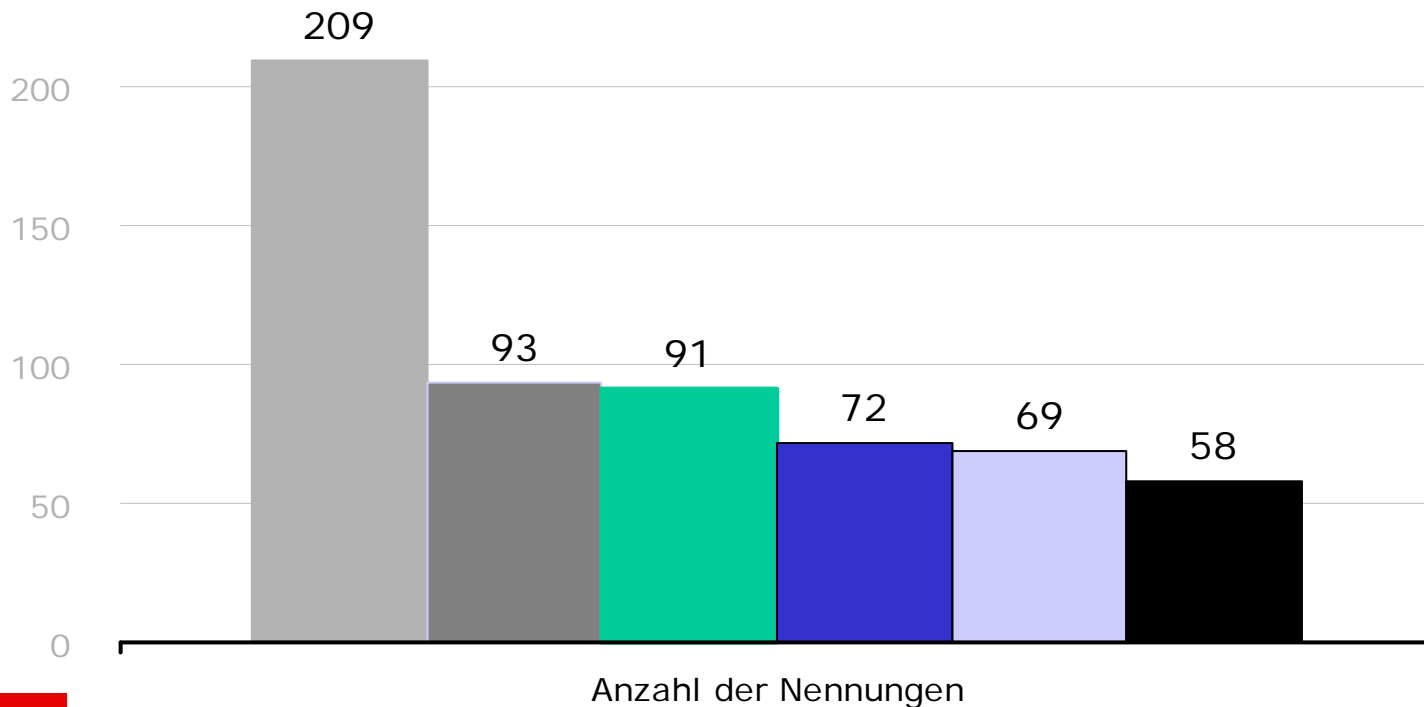


D) Lebensqualität

Frage 4

5. Was erwarten Sie von Ihrer Oberbürgermeisterin und von der Stadtverwaltung in Konfliktfällen?

- Im Sinne der Bürger handeln
- Nutzung der alten Industriestandorte in Halle
- Anwohner frühestmöglich einbeziehen
- Stadt sollte Agieren statt zu Reagieren
- Kontinuität und Konsequenz in politischen Handeln
- Fehler eingestehen und korrigieren



Frage 5

- a) Die Bewohner von Heide-Süd schätzen vor allem **das ruhige Wohnumfeld, die Nähe zur Natur** und **die gleichzeitig gute Verkehrsanbindung** als Hauptargumente für ihr Wohnviertel.
- b) Der Weinberg campus wird von der überwiegenden Mehrheit der Haushalte Heide-Süds neutral bis positiv bewertet. Kritik richtet sich hauptsächlich gegen **die Zunahme des Verkehrs** und **die Bautätigkeiten** am Weinberg campus.
- c) Bedenken zur **Forschungsanlage der LOGOIL GmbH** äußerten 77% der an der Umfrage teilnehmenden Haushalte.
- d) Hauptgrund für die angespannte Stimmung in Bezug auf die geplante Inbetriebnahme der Forschungsanlage der LOGOIL GmbH ist die **unzureichende Informationspolitik**. Daraus ergeben sich Bedenken der Anwohner in Bezug auf **Grundsätzliches, Gefahren für Leib und Leben, Umweltbelastung** sowie **Lebensqualität**.
- e) Die Bürger erwarten von Ihrer Oberbürgermeisterin in Zukunft **schneller und umfassender informiert zu werden**. Zudem solle die Stadt bei ihren Entscheidungen **konsequent, verantwortungsvoll** und mit entsprechender **Weitsichtigkeit** vorgehen.

Fazit